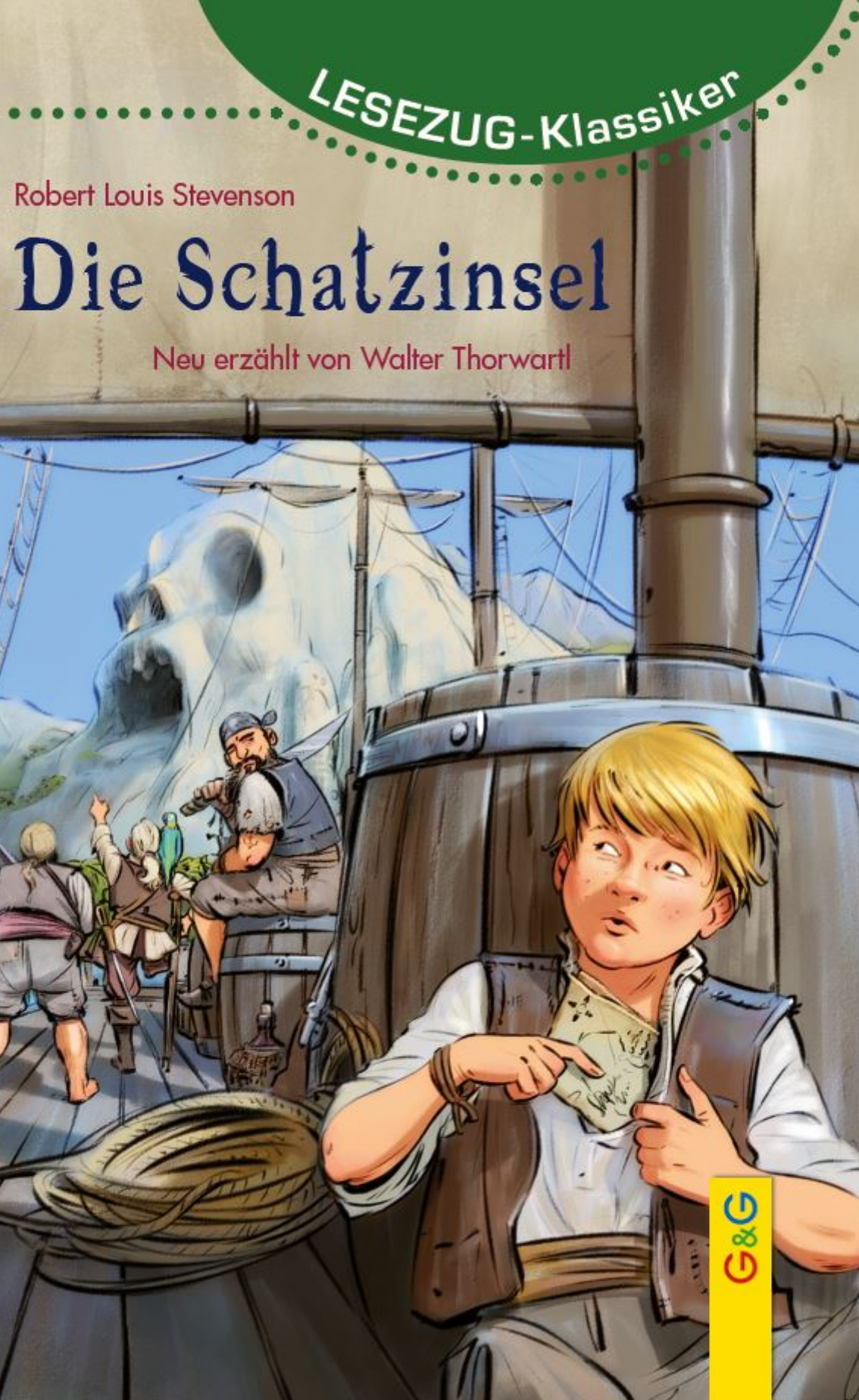
LESEZUG-Klassiker

Robert Louis Stevenson

Die Schatzinsel

Neu erzählt von Walter Thorwartl



G&G

The Whites
Nil's Hide
Julie's Place
Godzilla Bay
Strong Tide here
Northern Flat
Pia's Boat
Mount Karalyn
Chandlers Cove
Maria's Bakery
Ye Spygass Hill
Chrissed
Devils Neck
Cape of ye 8 Woods
Nil's Passage
Kap Auna
Van der Wieden Plateau
Skeleton Island
Lenas Point
Cape of Goanix

Von Walter Thorwartl im G&G-Lesezug weiters erschienen:
„Moby Dick“, Lesezug Klassiker, ISBN 978-3-7074-2549-9

Begleitmaterial zu diesem Buch finden Sie unter
www.lesezug.at
zum Gratis-Download!
Weitere Informationen siehe Seite 72.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014138
FSC
www.fsc.org

www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-2069-2

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

3. Auflage 2024

Reihengestaltung: Carola Holland
Illustration: Martin Weinknecht
Spiel- und Spaß-Seiten: Mag. Eva Siwy

Druck und Bindung: Finidr, s.r.o.

© 2017 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien
Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten. Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Inhalt

Der Käpt'n 4
Der schwarze Fleck 8
Der Einbeinige 14
Auf der Schatzinsel 19
Ben Gunn 24
Kampf ums Blockhaus 35
An Bord der „Hispaniola" 43
Gefangen 53
Auf Schatzsuche 59

Gut zu wissen! 66
Spiel- und Spaß-Seiten 68

Der Käpt'n

„Fünfzehn Mann bei des toten Mann's Kiste,
Joho! Und eine Flasche voll Rum!"

Heute noch läuft es mir kalt über den Rücken, wenn ich an dieses grausige Lied denke.

Das war damals in unserem Gasthaus, dem „Admiral Benbow". Das Admiral Benbow liegt sehr abgelegen in der Nähe des Meeres. Da gibt es nur die steilen Klippen, die zum Wasser abfallen, und ein paar Möwen, sonst nichts.

Eines Tages betrat ein unheimlicher Kerl mit einer riesigen Narbe auf der Wange unsere Gaststube. Er schleifte eine Seemannskiste mit sich, an der Seite trug er einen Säbel. Der wilde Typ warf ein paar Goldstücke auf den Tisch. „Ich bleibe hier. Mehr als Rum, Speck und Eier brauch ich nicht.“

Den ganzen Tag lungerte der „Käpt'n" auf den Klippen herum und sah durch sein Messingfernrohr auf die See hinaus. Am Abend hockte er am Feuer und trank Rum. Zu mir sagte er: „Du, halt Ausschau nach einem Seemann mit nur einem Bein. Du kriegst auch Geld dafür. Aber wehe, wenn du den Einbeinigen übersiehst!"

Mit der Zeit verfolgte mich der einbeinige Seemann bis in meine Träume: Da klopfte er

mit seinem Bein an mein Fenster und grinste schauerlich herein.

Vor dem Käpt'n hatten alle Angst. Er musste ganz sicher einmal ein Seeräuber gewesen sein. Wenn er zu viel getrunken hatte, erzählte er grässliche Schauergeschichten. Danach mussten alle sein schreckliches Lied „Fünfzehn Mann bei des toten Mann's Kiste" mitsingen.

Nur Doktor Livesey, einer unserer Gäste, fürchtete sich nicht vor dem alten Säufer. Er sagte einfach: „Macht nur weiter so mit dem Rumtrinken, dann wird die Welt bald von Euch befreit sein!"

Darauf zog der alte Pirat sein Klappmesser. Der Doktor aber sagte nur: „Wenn Ihr nicht auf der Stelle das Messer in die Tasche steckt, sorge ich dafür, dass Ihr sehr bald am Galgen hängt!" Da steckte der Käpt'n sofort sein Messer weg.

Der schwarze Fleck

An einem Wintertag, der Käpt'n war gerade draußen auf den Klippen, kam ein unheimlicher Mann in die Gaststube. Er trug einen Säbel an der Seite wie unser Seeräuber.

Er fragte nach einem Billy Bones. Das musste unser Gast sein! Als der Käpt'n zur Tür hereinkam, rief der Mann laut: „Bill!"

Bill Bones verlor alle Farbe im Gesicht und

stöhnte: „Der ‚Schwarze Hund'! Was willst du?"

Der andere grinste: „Einen Schluck Rum mit einem alten Schiffskameraden trinken, nichts weiter, Bill!"

Sie schickten mich hinaus. Ich hörte nur, wie

sie wie wild zu streiten begannen. Ein schriller Schrei, und der Schwarze Hund rannte blutend aus der Stube, hinter ihm der Käpt'n mit erhobenem Säbel! Schließlich kam Billy Bones zurück.

Er keuchte: „Rum, bring mir Rum, aber rasch!“

Ich lief gleich um die Rumflasche. Der Käpt’n stürzte ein paar Gläser hinunter, dann packte er mich am Ärmel und redete hastig auf mich ein: „Die sind da draußen, diese Schweinehunde, der Schwarze Hund und die anderen. Das ist die Mannschaft vom alten Flint, die sind die allerschlimmsten. Der größte Teufel von allen ist der Einbeinige. Sie geben mir den schwarzen Fleck in die Hand. Das heißt, sie kommen. Wenn es finster wird. Du musst rasch Hilfe holen. Sie wollen etwas aus meiner Kiste, und dann bringen sie mich um. Und euch dazu!“

Ängstlich ging ich nach draußen und sah mich um. Da war niemand. Oder doch? Ein sonderbares Geräusch schreckte mich auf. Tapp, tapp, tapp!

Ein zerlumpter Bettler tastete sich mit seinem Blindenstock an mich heran und bat mit zittriger Stimme um Hilfe. Plötzlich packte er meine Hand und verlangte: „Führ mich sofort zu Billy Bones!“

Dem armen Käpt’n drückte er ein schwarz bemaltes Stück Papier, den schwarzen Fleck, in die Hand! Dann humpelte er davon. Billy Bones rief: „Der blinde Pew!“ Er röchelte und starrte auf seine Hand. Das war das Letzte, was er herausbrachte: „Sie kommen!“

LESEZUG-Klassiker

Lesen lernen mit den beliebtesten Schätzen der Weltliteratur!

Empfohlen vom BUCH KLUB

- Neu erzählt von österreichischen Autorinnen und Autoren
- Vereinfacht, aber doch dem Original folgend
- Mit spannenden Infoseiten zum Originaltext

UNTER PIRATEN

Unheimliche Gäste besuchen das Gasthaus von Jim Hawkins Eltern: Seemänner und offensichtlich Piraten. Als einer von ihnen stirbt, gelangt Jim in den Besitz einer Schatzkarte. Ein großes Abenteuer beginnt und den einbeinigen John Silver wird Jim niemals vergessen …

Mit Spiel- und Spaß-Seiten!
Kreatives Begleitmaterial zu diesem Buch zum kostenlosen Download auf **www.lesezug.at**

Altersempfehlung
4 5 6 7 8 9 10 11 Jahre

ISBN 978-3-7074-2069-2
€ 11,-
9 783707 420692

Sammle Punkte auf Antolin.de